

I N H A L T

1. BAUSTEINE/Empfehlungen zur Vorbereitung	1-2
2. EINFÜHRUNG	3-4
3. UNTERRICHTSVERLAUF	5-13
4. MATERIALIEN	14-27

Lyrik im Schul- und Kinderalltag 14-15

- m1** Daniel dichtet
- Eine Erzählung präsentiert kindliche Vorurteile gegenüber Gedichten. Die Schüler/innen formulieren eigene Umgangserfahrungen mit Lyrik.
- m2** Gedichtbehandlung
- Ein Text zeigt, wie man im Unterricht nicht mit Gedichten umgehen sollte. Die Arbeitsaufträge regen die Suche nach Alternativen an.

Gedichte analysieren und inszenieren 16-21

- m3** Sören reimt
- Die Schüler/innen inszenieren ein Beziehungsgedicht im szenischen Spiel.
- m4** Dreimal Herzschmerz
- Drei Gedichte variieren das Thema „Beziehungen“ auf ungewöhnliche Weise.
- m5** Es muss nicht immer gereimt sein
- Schüler/innen werden angeregt, Achrostichen und Elfchen zu schreiben.
- m6** Sörens Schnupfen und Schillers Handschuh
- Schillers Ballade wird in zwei Teilen präsentiert. Nach einem ersten Lesestopp sollen zentrale Textelemente erschlossen werden.
- m7** Ritter in Not
- Nach der Lektüre dieses zweiten Teils der Ballade werden Vorschläge zur Inszenierung gemacht.
- m8** Gereimte Gemeinschaft
- Dass ein Gedicht spannend wie eine Kriminalerzählung sein kann, zeigt Ludwig Rubiners Text.

Reimen 22-27

- m9** Harrys Handy
- Ein neues Gerät ist auf dem Markt. SMS können kostenlos verschickt werden, wenn sie als gereimte Zweizeiler klingen.
- m10** Der Lyrik-Check
- SMS-Texte werden auf Klang- und Reimqualität überprüft.
- m11** Kleines Takttraining (Folie)
- Metrische Grundmuster werden an Wortbeispielen vermittelt.
- m12** Taktbilder
- Zweizeilern werden Metren zugeordnet.
- m13** Lyrikbaustelle
- Ein unvollständiges Gedicht wird untersucht.
- m14** Reimen wie die Rapper
- Der „Sammelrap“ wird mithilfe der „Hip-Hop-Reimschmiede“ fortgesetzt.
- m15** Traumtag
- Ein Song mit Textalternativen lädt ein zum Weiterschreiben.

5. WOCHENPLAN	28-29
6. OFFENER UNTERRICHT	30
7. TAFELBILDER	31